

NDB-Artikel

Ahorner von Ahornrain, *Joseph Georg Franz von Paula* Arzt, * 1.4.1764 Augsburg, † 31.12.1839 Augsburg. (katholisch)

Genealogie

Die Vorfahren waren durch drei Generationen Landrichter zu Silian im Pustertal. V Franz Jakob Ahorner von Ahornrain, Aktuar der kaiserlichen Münzschaubankkommission in Augsburg;

M Maria Katharina Mages, aus Imst (Tirol);

Om → Josef Mages, Maler;

• 1791 Karolina Sophia Juliana von Tromp, aus Wilhelmsdorf (Mittelfranken);

S Joseph Karl Andreas von Ahorner von Ahornrain, königlicher Regierungsdirektor in Augsburg.

Leben

A. studierte einige Semester Theologie in Brixen, war dann erzieherisch tätig, machte in Innsbruck, hauptsächlich aber in Wien, sein Medizinstudium und wirkte von 1793 an in seiner Vaterstadt. Er war ein sehr erfolgreicher Arzt, der auch von durchreisenden Fürstlichkeiten in Anspruch genommen wurde. Hochverdient war er um die Armenpflege. Als Dekan des (1806 von Bayern aufgelösten) Collegii medici verfaßte A. die Augsburger Medizinalordnung vom Jahre 1801. Vielseitig gebildet war er u. a. Mitglied der mineralogischen Sozietät in Jena (1799) und der Academia latina in Rom (1824).

Werke

u. a. Hippocrates Aphorismen aus der Originalsprache übers, mit kurzen Anm. erläutert, Wien 1791;

Bibl. f. Kinderärzte, 2 Bde., Wien 1792.

Literatur

J. K. A. v. Ahorner, A. v. A., in: NND, Jg. 17, 1839, II, S. 1015-23 (W);

Das dem hist. Kreis-Ver. übergebene Arch. d. ehemaligen Collegii medici augustani, in: Jberr. d. hist. Ver. im Oberdonaukreise, Bd. 56, 1839/40, S. 73-77;

BLÄ I, 1929.

Portraits

Lithogr. v. Fr. M. Veith, s. L. Ohlenroth, Die Lithogr. in Augsburg, 1927, Nr. 84;

Ölgem. v. Prof. Zimmermann, 1825, im Maximilians-Mus. *Augsburg*.

Autor

Magnus Schmid

Empfohlene Zitierweise

, „Ahorner von Ahornrain, Joseph Georg“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 112-113 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
